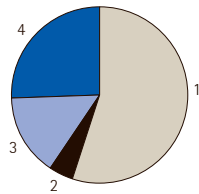


Die vier Sparten von Merck

Merck unterhält vier Sparten: Merck Serono entwickelt und vertreibt innovative, verschreibungspflichtige Medikamente chemischen und biotechnologischen Ursprungs, Consumer Health bietet hochwertige Selbstmedikationsprodukte für die Gesundheitsvorsorge und die eigenverantwortliche Behandlung von leichten Erkrankungen an, Performance Materials, die Sparte für spezielle Materialengeschäfte mit führenden Positionen bei Flüssigkristallen und Effektpigmenten und Merck Millipore, ein weltweit führender Partner der Life-Science-Industrie.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Sparten – Q1

in Mio € / % an den Umsatzerlösen



1 Merck Serono	1.417,2	55 %
2 Consumer Health	107,6	4 %
3 Performance Materials	386,4	15 %
4 Merck Millipore	652,6	26 %

Merck-Gruppe | EBITDA vor Sondereinflüssen nach Sparten – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Merck Serono	393,5	401,4	–2,0 %
Consumer Health	8,6	10,6	–19,0 %
Performance Materials	160,3	197,9	–19,0 %
Merck Millipore	161,4	158,4	1,9 %
Konzernkosten und Sonstiges	–48,9	–31,6	54,5 %

→ [Sparten](#)

Merck Serono

Merck Serono, die Sparte des Unternehmens für verschreibungspflichtige Medikamente, erwirtschaftete im 1. Quartal 2012 55% der Umsatzerlöse der Merck-Gruppe.

Im Berichtsquartal steigerte die Sparte ihre Gesamterlöse um 4,8% von 1.427 Mio € im Vorjahresquartal auf 1.495 Mio €. Die Umsatzerlöse der Sparte legten um 5,4% auf 1.417 Mio € gegenüber 1.345 Mio € im 1. Quartal 2011 zu. Zu dieser Steigerung trugen das organische Umsatzwachstum 4,1% und positive Währungseffekte 1,2% bei.

Die Umsatzentwicklung von Merck Serono im Berichtsquartal beruhte hauptsächlich auf den starken Beiträgen der Therapiegebiete Fruchtbarkeit, Endokrinologie und CardioMetabolic Care & Allgemeinmedizin. In allen drei Therapiegebieten wurde in den Emerging Markets ein bedeutendes Wachstum erzielt. Die Sparte erzielte aber auch bei ihren zwei Hauptprodukten Erbitux® und Rebif® dank vorteilhafter Nettopreise Zuwächse.

Merck Serono | Kennzahlen – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	1.495,3	1.427,2	4,8 %
Umsatzerlöse	1.417,2	1.344,9	5,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	152,0	152,5	–0,3 %
Marge (in % vom Umsatz)	10,7 %	11,3 %	
EBITDA	383,8	402,4	–4,6 %
Marge (in % vom Umsatz)	27,1 %	29,9 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	393,5	401,4	–2,0 %
Marge (in % vom Umsatz)	27,8 %	29,8 %	

Die Lizenz- und Provisionserlöse sanken im 1. Quartal 2012 um 5,0% auf 78 Mio € verglichen mit 82 Mio € im Vorjahresquartal. Dieser Rückgang beruhte auf einer einmaligen Meilensteinzahlung in Höhe von 10 Mio € im 1. Quartal 2011 im Zusammenhang mit der Zulassung des Antidepressivums Vilazodon durch die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA. Dieses Präparat wurde in der Vergangenheit von Merck Serono auslizenziert.

Die Herstellungskosten der Sparte nahmen im Berichtsquartal um 33% zu. Hier wirkten sich die höheren Anlaufkosten für die neue Biotech-Produktionsanlage in Corsier-sur-Vevey (Schweiz) aus. Darüber hinaus waren die Herstellungskosten im Q1 2011 auf Grund von positiven Verrechnungsspitzen niedriger.

Dementsprechend betrug das Bruttoergebnis im 1. Quartal 2012 1.224 Mio €. Prozentual auf den Umsatz bezogen ergab sich eine Bruttomarge von 86,3% verglichen mit 90,9% im Vorjahreszeitraum.

Die Sparte senkte ihre Ausgaben für Werbeaktivitäten, wodurch die Marketing- und Vertriebskosten um 5,3% auf 332 Mio € verringert werden konnten. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Rebif®-Umsätze in den USA um 8,4% auf 115 Mio €.

Die Aufwendungen der Sparte für Forschung und Entwicklung sanken im Berichtszeitraum geringfügig auf 303 Mio €, bleiben damit aufgrund von einigen kostenintensiven Studien der letzten Phase aber weiterhin auf hohem Niveau.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind bei Merck Serono im 1. Quartal 2012 um 17% von 199 Mio € im Vorjahresquartal auf 165 Mio € zurückgegangen, da das 1. Quartal 2011 von einer Wertminderung in Höhe von 50 Mio € für Cladribin belastet war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (netto) verdoppelten sich hauptsächlich aufgrund von Wertberichtigungen bei Forderungen sowie Restrukturisierungskosten im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 96 Mio €.

Im Berichtszeitraum lag das Operative Ergebnis (EBIT) von Merck Serono mit 152 Mio € leicht unter dem Vorjahresquartal (153 Mio €), da die höheren Umsatzerlöse die höheren betrieblichen Aufwendungen nicht kompensieren konnten.

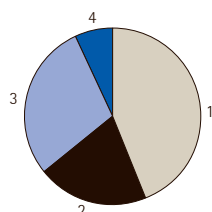
Das EBITDA vor Sondereinflüssen verringerte sich im 1. Quartal 2012 um 2,0% auf 394 Mio €. Hieraus resultierte bezogen auf die Umsatzerlöse eine Marge von 27,8%. Im Vorjahresquartal ergab sich ein Ergebnis von 401 Mio € und eine Marge von 29,8%.

→ [Sparten](#)

Geografisch betrachtet gingen die organischen Umsatzerlöse im Berichtsquartal in Europa um 3,1% zurück, während in Nordamerika ein organisches Umsatzplus von 8,2% erzielt wurde. In der Region Emerging Markets belief sich der organische Zuwachs auf 11% und in der Region Übrige Welt auf 20%.

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen



1 Europa	624,5	44 %
2 Nordamerika	288,2	20 %
3 Emerging Markets	407,5	29 %
4 Übrige Welt	96,9	7 %

Die weltweiten Umsatzerlöse von Rebif®, dem umsatzstärksten Produkt von Merck zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (MS), verbesserten sich im 1. Quartal 2012 organisch um 2,7% auf 430 Mio € bzw. nominell um 4,5%. Dieser Zuwachs basierte maßgeblich auf Preiserhöhungen in den USA im 1. Quartal 2012 und im Juni 2011. In den Emerging Markets wuchsen die Umsatzerlöse organisch um 31%. Hauptverantwortlich hierfür waren deutlich gestiegene Ausgaben im Gesundheitssystem in Venezuela.

Das durch Kostendämpfungsmaßnahmen erschwerte Umfeld in Europa führte zu einem organischen Umsatzrückgang in dieser Region. In Januar 2012 erhielt Merck Serono von der Europäischen Kommission die Zulassung für eine Indikationserweiterung für Rebif®. Diese sieht den Einschluss von Patienten vor, die ein einzelnes demyelinisierendes Ereignis als frühes Zeichen der Erkrankung erlitten haben und für die ein hohes Risiko besteht, die Erkrankung zu entwickeln. Die Zulassung bezieht sich auf den Gebrauch von Rebif® 44 Mikrogramm dreimal wöchentlich und gilt nicht für die USA.

Merck Serono | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

in Mio € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Umsatz- wachstum
Europa	624,5	-3,1 %	-0,1 %	-	-3,2 %
Nordamerika	288,2	8,2 %	3,8 %	-	12,0 %
Emerging Markets	407,5	10,7 %	1,1 %	-	11,9 %
Übrige Welt	96,9	19,6 %	4,3 %	-	23,9 %

Die Umsatzerlöse des zielgerichteten Krebstherapeutikums Erbitux® legten im 1. Quartal 2012 organisch um 1,3% auf 214 Mio € zu. In Europa stagnierten die Umsatzerlöse (organisch +0,2%). Die dank der Rück-erstattungspraxis der britischen Gesundheitsbehörde NICE höher ausgefallenen Umsätze in Großbritannien wurden von Kostendämpfungsmaßnahmen in anderen Ländern überlagert. In den Emerging Markets wuchsen die Umsatzerlöse organisch um 7,1%. Gute Umsätze vermeldete in dieser Region Brasilien. In der Region Übrige Welt ging der Umsatz organisch um 3,2% zurück. Die starke Geschäftsentwicklung in Australien konnte die aufgrund des wachsenden Wettbewerbs rückläufigen Umsätze in Japan nicht voll ausgleichen.

→ [Sparten](#)**Merck Serono | Hauptprodukte nach Regionen, organische Wachstumsraten – Q1**

<i>in Mio € /organisches Wachstum in %</i>	<u>Umsatzerlöse</u>	Europa	Nordamerika	Emerging Markets	Übrige Welt	Gesamt
Rebif®	429,8	-6,6 %	7,5 %	31,2 %	-7,8 %	2,7 %
Erbix®	213,6	0,2 %	-	7,1 %	-3,2 %	1,3 %

Die Umsatzerlöse von Gonal-f®, einem rekombinanten Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, verbesserten sich im 1. Quartal 2012 deutlich und stiegen organisch um 13% auf 152 Mio €. Hier wirkte sich die Einführung einer neuen Produktlinie von einfach zu bedienenden Injektionshilfen („Pens“) vorteilhaft auf die Umsatzentwicklung aus. Das gesamte Therapiegebiet Fruchtbarkeit von Merck Serono entwickelte sich im Berichtsquartal gut. Dank der Nachfrage in den USA, Europa, Australien, Asien und Afrika wurde ein organisches Umsatzplus von 15% erreicht.

Das Endokrinologiegeschäft der Sparte wuchs im Berichtsquartal ebenfalls solide weiter und erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 92 Mio €, was einem organischen Umsatzzuwachs von 12% entspricht. Die Umsatzerlöse mit dem rekombinanten Wachstumshormon Saizen® gegen Wachstumshormonmangel beliefen sich im Berichtszeitraum nominell auf 59 Mio €, was einem organischen Zuwachs von 6,9% entspricht.

Beim 2009 eingeführten Präparat Kuvan® setzte sich der Wachstumstrend temporeich fort. Hierbei handelt es sich um das erste und einzige verschreibungspflichtige Medikament, das in Europa zur Behandlung der zwei seltenen Stoffwechselerkrankungen Hyperphenylalaninämie (HPA) in Folge von Phenylketonurie (PKU) bei Patienten über 4 Jahren sowie Mangel am wichtigen Koenzym Tetrahydrobiopterin (BH4) zugelassen ist.

Mit seinen Präparaten des Therapiegebiets CardioMetabolic Care & Allgemeinmedizin sowie seinen sonstigen Produkten konnte Merck Serono die Umsatzerlöse organisch um 1,5% steigern. Zu diesem Geschäft gehören die Betablocker der Produktfamilie Concor® (Wirkstoff: Bisoprolol) wie z. B. Lodoz® und Concor®COR, die Schilddrüsenpräparate wie Euthyrox® sowie die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika (Wirkstoff: Metformin).

Am 3. Februar gab Merck den Abschluss einer weltweiten Vereinbarung mit Threshold Pharmaceuticals, Inc. (USA) zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von TH-302, einem Hypoxie-aktivierten chemischen Molekül von Threshold, bekannt. TH-302 wird derzeit in einer globalen klinischen Studie der Phase III bei Patienten mit Weichteilsarkom untersucht sowie in Studien der Phase I zu anderen soliden Tumoren und hämatologischen Krebserkrankungen. Am 21. Februar gab Threshold bekannt, dass in einer klinischen Studie der Phase II, die TH-302 in der Erstlinientherapie in Kombination mit Chemotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Pankreaskarzinom untersucht, der primäre Endpunkt erreicht wurde, mit einer Verbesserung des progressionsfreien Überleben um 63%.

→ [Sparten](#)

Consumer Health

Die Sparte Consumer Health erzielte im 1. Quartal 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 108 Mio €, was verglichen mit dem Vorjahreswert von 116 Mio € einem Rückgang um 7,4 % entspricht. Im Saldo wirkte sich der organische Umsatzrückgang um 7,7 % schmälernd aus, während positive Währungseffekte 0,3 % zur Steigerung beitrugen. Die mäßige Entwicklung im 1. Quartal 2012 lag hauptsächlich an den schwachen Geschäften in Europa, wo rund 70 % der Spartenumsätze erzielt werden. Organisch nahm der Umsatz in dieser Region um 10,5 % ab. Gründe hierfür waren einmalige Lieferprobleme in Frankreich, ein schwacher britischer Markt und schwache Geschäfte mit dem Produktsortiment Joint Care. Die Umsätze in den Emerging Markets waren hauptsächlich getragen von höheren Umsätzen in Venezuela, profitierten aber auch von der Dynamik in Indien, die die Wiedereinführung der Marke Seven Seas mit sich brachte.

Consumer Health | Kennzahlen – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	108,0	116,6	–7,4 %
Umsatzerlöse	107,6	116,2	–7,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,9	7,9	–38,5 %
Marge (in % vom Umsatz)	4,5 %	6,8 %	
EBITDA	7,9	10,6	–25,8 %
Marge (in % vom Umsatz)	7,3 %	9,1 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	8,6	10,6	–19,0 %
Marge (in % vom Umsatz)	8,0 %	9,1 %	

Infolge von Vorratsbewertungseffekten und geringeren Umsätzen sank im 1. Quartal 2012 das Bruttoergebnis um 13 % auf 71 Mio € (Q1 2011: 82 Mio €).

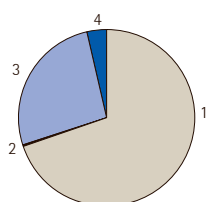
Die Sparte Consumer Health konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Steigerung ihrer Profitabilität in den nächsten drei Jahren und Verbesserung ihres operativen Geschäfts. Erste Ergebnisse dieser Fokussierung zeigten sich in den Marketing, Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG & A-Kosten*) der Sparte, die im Berichtsquartal um 12 % sanken, da Ausgaben für Werbeaktivitäten und Marketing reduziert und neu priorisiert wurden.

Das Operative Ergebnis (EBIT) fiel um 39 % auf 5 Mio €, da die niedrigeren Umsatzerlöse nur teilweise durch die Senkung der Ausgaben kompensiert werden konnten. Das Operative Ergebnis wurde außerdem durch einmalige Umstrukturierungskosten in Höhe von 0,7 Mio € belastet.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Sparte belief sich im Berichtszeitraum auf 8,6 Mio € bzw. 8,0 % der Umsatzerlöse gegenüber 10,6 Mio € oder 9,1 % im 1. Quartal 2011.

Consumer Health | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen



1 Europa	75,1	70 %
2 Nordamerika	0,4	1 %
3 Emerging Markets	28,4	26 %
4 Übrige Welt	3,6	3 %

*Die SG & A-Kosten umfassen: Marketing- und Vertriebskosten, Lizenz- und Provisionsaufwendungen, Verwaltungskosten sowie Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge.

→ Sparten

Das Portfolio von Consumer Health umfasst starke Marken mit führenden Positionen in Schlüsselmärkten Europas, Lateinamerikas und Asiens. Bion zählt nun zu den zehn größten Marken des weltweiten Selbstmedikationsgeschäfts. Das Produktangebot konzentriert sich auf die Themen Gesundheit von Frauen und Kindern (Femibion® und Kidabion® / Haliborange®), Erkältungsbeschwerden (Nasivin®), Gesundheitsschutz für jeden Tag (Bion® / Multibionta®, Cebion® und Diabion®) sowie Beweglichkeit (Flexagil®, Seven Seas® und Kytta®).

Die Sparte befindet sich derzeit in einem globalen Umstrukturierungsprozess und konzentriert ihre Marketingaktivitäten auf strategische Marken und geografische Regionen mit dem Ziel, ihre Profitabilität näher an das Branchenniveau zu heben.

Consumer Health | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

<i>in Mio € / Veränd. in %</i>	<u>Umsatzerlöse</u>	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	<u>Umsatzwachstum</u>
Europa	75,1	–10,5 %	–	–	–10,5 %
Nordamerika	0,4	–22,2 %	1,1 %	–	–21,1 %
Emerging Markets	28,4	2,3 %	2,1 %	–	4,4 %
Übrige Welt	3,6	–16,0 %	–3,6 %	–	–19,6 %

Performance Materials

Die Sparte Performance Materials, die sich aus den Geschäftseinheiten Liquid Crystals (LC) und Pigments & Cosmetics zusammensetzt, muss sich einem schwierigen Vergleich mit dem Vorjahresquartal stellen. Im 1. Quartal 2011 war dank der besonders hohen Nachfrage der Kunden nach Flüssigkristallen ein organisches Umsatzwachstum von 14,6 % erzielt worden.

Performance Materials | Kennzahlen – Q1

<i>in Mio €</i>	<u>Q1 – 2012</u>	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	386,2	408,7	–5,5 %
Umsatzerlöse	386,4	408,0	–5,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	129,3	327,9	–60,6 %
<i>Marge (in % vom Umsatz)</i>	33,5 %	80,4 %	
EBITDA	159,7	354,9	–55,0 %
<i>Marge (in % vom Umsatz)</i>	41,3 %	87,0 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	160,3	197,9	–19,0 %
<i>Marge (in % vom Umsatz)</i>	41,5 %	48,5 %	

Im Berichtsquartal gingen die Umsatzerlöse der Sparte um 5,3 % von 408 Mio € im Vorjahresquartal auf 386 Mio € zurück. Im Saldo wirkte sich der organische Umsatzrückgang um 7,9 % schmälernd aus sowie die Auswirkungen aus veräußerten Geschäften um weitere 0,4 %. Diese Rückgänge wurden teilweise von positiven Währungseffekten in Höhe von 3,0 % kompensiert.

Die Sparte verzeichnet eine weiterhin gute Nachfrage nach Flüssigkristallen und konnte im 1. Quartal 2012 ihren Marktführerschaft behaupten. Aufgrund der hohen Konzentration an Kunden für Flüssigkristalle ist die Geschäftseinheit großen Schwankungen beim quartalsbezogenen Wachstum unterworfen, je nachdem, ob diese Kunden ihre Bestände eher aufbauen oder reduzieren wollen. Die zweite Geschäftseinheit von

→ Sparten

Performance Materials – Pigments & Cosmetics – hatte im Berichtsquartal zwar einen Rückgang zu verkraften, erholte sich aber kontinuierlich von der sehr schwachen Entwicklung im 4. Quartal 2011.

Das Bruttoergebnis der Sparte fiel im Berichtsquartal um 19 % von 265 Mio € im Vorjahresquartal auf 214 Mio €. Dieser Rückgang lag in den niedrigeren Umsatzerlösen und den Auswirkungen eines ungünstigen Produktmixes begründet (Umsatzeinbußen bei den margenstarken Flüssigkristallmaterialien der PS-VA-Technologie). Die Bruttomarge verschlechterte sich im 1. Quartal 2012 im Vergleich zum außergewöhnlich starken Vorjahresquartal von 64,8 % auf 55,5 %.

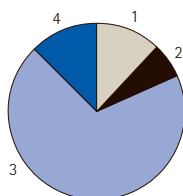
Die Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG & A-Kosten) haben sich durch die Veräußerung des Crop-Bioscience-Geschäfts im Vorjahresquartal entsprechend verändert. Bereinigt um diesen Effekt verringerten sich die Aufwendungen der Sparte bei diesem Posten dank niedrigerer Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 7 Mio €. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fielen im Berichtsquartal um 2,0 % niedriger aus. Sie betrugen 35 Mio € bzw. 9,1 % der Umsatzerlöse. Die F&E-Aufwendungen entfielen auf Investitionen bei den Flüssigkristallen und Materialien für organische Leuchtdioden (OLED) sowie neue Technologien wie den reaktiven Mesogenen. Unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen fiel im 1. Quartal ein Saldo von 7,3 Mio € an. Im Vorjahresquartal war unter diesem Posten ein Nettoertrag in Höhe von 142 Mio € ausgewiesen worden, was auf dem Gewinn in Höhe von 157 Mio € aus der Veräußerung des Crop-Bioscience-Geschäfts beruhte.

Im Berichtsquartal ging das Operative Ergebnis (EBIT) der Sparte vor allem aufgrund des einmaligen Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf des Crop-Bioscience-Geschäft in 2011 um 61 % auf 129 Mio € zurück.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Sparte belief sich im 1. Quartal 2012 auf 160 Mio € bzw. 41,5 % der Umsatzerlöse gegenüber 198 Mio € oder 48,5 % im 1. Quartal 2011. Gründe für diesen Rückgang waren niedrigere Umsatzerlöse und ein vergleichsweise niedrigeres Bruttoergebnis.

Performance Materials | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen



1 Europa	47,1	12 %
2 Nordamerika	23,9	6 %
3 Emerging Markets	267,5	69 %
4 Übrige Welt	47,9	13 %

Nach Produkten betrachtet trug die gute Geschäftsentwicklung bei der In-Plane Switching (IPS)-Flüssigkristalltechnologie am stärksten zur Umsatzentwicklung der Sparte bei. Diese Technologie ist eine wichtige Komponente von Tablet-PCs, für die derzeit eine sehr starke Nachfrage besteht. Innerhalb der Geschäftseinheit Pigments & Cosmetics wurde der Umsatzrückgang bei den Beschichtungsmaterialien teilweise durch den moderaten Zuwachs bei Cosmetic Actives kompensiert. Hierzu trug auch die gute Entwicklung der Hautpflegeprodukte der Marke RonaCare® bei.

Performance Materials | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

in Mio € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Umsatzwachstum
Europa	47,1	-4,9 %	0,2 %	-	-4,7 %
Nordamerika	23,9	5,1 %	3,8 %	-4,7 %	4,2 %
Emerging Markets	267,5	-5,4 %	2,9 %	-0,2 %	-2,7 %
Übrige Welt	47,9	-26,3 %	5,3 %	-	-21,0 %

→ [Sparten](#)

Merck Millipore

Die Sparte Merck Millipore, ein weltweit führender Partner der Life-Science-Industrie, startete solide ins Geschäftsjahr 2012. Die Sparte erwirtschaftete 26 % der Umsatzerlöse der Merck-Gruppe.

Im 1. Quartal 2012 wuchsen die Umsatzerlöse um 7,3 % von 608 Mio € im Vorjahresquartal auf 653 Mio €. Zu dieser Steigerung trug das organische Umsatzwachstum 2,7 % bei, positive Währungseffekte 2,0 % und Akquisitionen 2,5 %.

Merck Millipore | Kennzahlen – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	655,4	611,3	7,2 %
Umsatzerlöse	652,6	608,4	7,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	78,3	74,2	5,4 %
Marge (in % vom Umsatz)	12,0 %	12,2 %	
EBITDA	154,0	146,2	5,3 %
Marge (in % vom Umsatz)	23,6 %	24,0 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	161,4	158,4	1,9 %
Marge (in % vom Umsatz)	24,7 %	26,0 %	

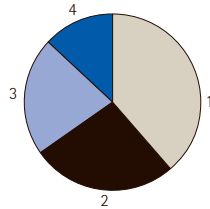
Die Umsatzentwicklung von Merck Millipore basierte hauptsächlich auf den soliden Beiträgen der Geschäftseinheiten Lab Solutions und Process Solutions. Die Geschäftseinheit Lab Solutions steigerte ihre Umsatzerlöse organisch um 3,3 %. Das Wachstum wurde von dem verstärkten Angebot an Tests für die Umwelt-, Arzneimittel- und Lebensmittelanalyse sowie der gestiegenen Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien und Instrumenten für Laborkunden getragen. Die Geschäftseinheit Process Solutions erzielte ein organisches Umsatzplus von 2,7 %. Sie profitierte von dem höheren Produktionsvolumen bei biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln. Der organische Umsatzzuwachs fiel wegen der Nicht-Erneuerung eines Vertrages bezüglich des Vertriebs von Insulin an biopharmazeutische Hersteller vergleichsweise niedriger aus. Bioscience, die dritte Geschäftseinheit der Sparte, konnte ihren Umsatz organisch um 1,3 % steigern. Hier blieb die Nachfrage des Marktes aufgrund von gekürzten Fördergeldern für akademische Forschungseinrichtungen sowie einem Nachfragerückgang bei den Pharmakunden auf niedrigem Niveau.

Das Bruttoergebnis von Merck Millipore verbesserte sich im 1. Quartal 2012 um 9,2 % von 357 Mio € im Vorjahresquartal auf 390 Mio €. Die Bruttomarge betrug im Berichtsquartal 59,7 % und lag damit über dem Vorjahresquartal (58,6 %). Diese Steigerung resultierte hauptsächlich aus höheren Umsätzen. Die Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG & A-Kosten) stiegen im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresquartal um 10 %. Hauptgründe hierfür waren ungünstige Währungseffekte, zusätzliche Kosten seitens kürzlich erworbener Unternehmen und Investitionen in den Vertrieb der Sparte vor allem in den USA.

→ [Sparten](#)

Merck Millipore | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen



1 Europa	253,3	39 %
2 Nordamerika	174,1	27 %
3 Emerging Markets	141,1	21 %
4 Übrige Welt	84,1	13 %

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich aufgrund der in der Geschäftseinheit Process Solutions getätigten Akquisitionen und Investitionen um 16%. Die Sparte investiert derzeit in großem Umfang in Einwegprodukte und entwickelt integrierte Prozesslösungen für ihre Kunden.

Merck Millipore | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

in Mio € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Umsatzwachstum
Europa	253,3	5,2 %	0,4 %	4,6 %	10,3 %
Nordamerika	174,1	–5,6 %	3,5 %	1,8 %	–0,3 %
Emerging Markets	141,1	6,7 %	0,4 %	0,3 %	7,4 %
Übrige Welt	84,1	7,2 %	6,6 %	1,9 %	15,7 %

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Merck Millipore belief sich im Berichtszeitraum auf 161 Mio € bzw. 24,7% der Umsatzerlöse gegenüber 158 Mio € oder 26,0% im 1. Quartal 2011. In diesem moderateren Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen spiegeln sich die Investitionen der Sparte für zukünftiges Wachstum.

Geografisch betrachtet haben alle Regionen zum Wachstum beigetragen mit Ausnahme von Nordamerika, was im Wesentlichen an dem bereits oben erwähnten Verlust eines Insulin-Kunden lag.